

Greece/Griechenland – Resume

With great expectations we have sailed with our boat from the Netherlands to Greece, I have known it as a hunchback tourist to several Cycladic Islands for some weeks during my university times in the early 70-ties and later in the early 80-ties I have been for business reasons several times to Athens.

Now we have been to Greece all together for about 16 months over the last three years and meanwhile we are in Italy and we will never again make a step to GR, nor with or without a boat.

Finally I can say the following about GR:

- There are maybe about a dozen marinas all over GR, some of them not even deserve the name of a marina. E.g. the sanitary installations of the "marina" in Methana consist of a little have broken stone hut with two cabins in which the the wasps and hornets and where it is even dangerous to come close by, not alone to use the completely dirty installations.
- Some marina, e.g. Sani or the Olympic Marina near Lavrion, have a good standard, however they are much more expensive than good ones in Italy, others, e.g. Messolonghi, have almost at the same price level as Italy, however they do not have the same standard as in Italy by far.
- Some "marinas" are only ruins, e.g. Volos, which never got completed, or Triziona, which gives a sad and scruffy impression.

Mit großen Erwartungen haben wir unser Boot von den Niederlanden nach Griechenland verlegt, ich kannte Griechenland als Rucksacktourist auf den Kykladen Anfang der 70-er Jahre und später Anfang der 80-er Jahre bin ich dann geschäftlich mehrmals in Athen gewesen.

Nun sind wir alles zusammen gerechnet innerhalb der letzten drei Jahre für etwa 16 Monate in Griechenland gewesen, mittlerweile sind wir aber in Italien und wir werden niemals mehr einen Fuß nach GR setzen, weder mit oder ohne Boot.

Zusammenfassend kann ich über GR folgendes sagen:

- Es mag vielleicht ein Dutzend Marinas in ganz GR geben, einige von ihnen verdienen nicht einmal diesen Namen. ZB. bestehen die sanitären Einrichtungen der "Marina" Methana aus einer halb verfallenen steinernen Hütte in der die Wespen und Hornissen nisten und wo es gefährlich ist, nur in die Nähe zu kommen, geschweige denn die total verdreckten Anlagen zu benutzen.
- Einige Marinas, wie Sani oder die Olympic Marina nahe Lavrion haben einen guten Standard, jedoch sind sie weit teurer als entsprechende in Italien, andere, wie Messolonghi, haben das selbe Preisniveau wie Italien aber bei weitem nicht deren Standard.
- Einige "Marinas" sind nur Ruinen, wie ZB Volos, welche nie fertig gestellt wurde, oder Triziona, welche einen traurigen und vergammelten Eindruck vermittelt.

- It is correct that in most of the harbours it is possible to hold cost free, theoretically, as most of the harbours are full with local boats and it is impossible to find a place in most cases. To this comes the water problem: Even if you find a place then starts the search for a water pipe or one has to go somewhere with a canister and beg for some water.
- The price level for living is about 20 to 30 % higher than in most European countries, milk products almost double.
- The fishermen are extremely rejecting and unfriendly: It has happened never to me in GR -in contrary to Italy- that a fisherman has let me hold alongside to his boat or give me a little place, some of them got very aggressive.
- The so called cost free anchor places are nice in theory, however most of them are unprotected at least from one wind direction, I have only found almost protected anchor places in Vathi, Nidri, Porto Heli and with some restrictions in Vivari.
- If someone, as we have done, is living on board over several months a year and does not want to hang around only close by to a fixed place, there is a certain infrastructure necessary, however practically it is not there.
- Es stimmt schon, dass man in den meisten Häfen kostenlos anlegen kann, theoretisch, denn die meisten Häfen sind vollgestopft mit lokalen Booten sodass es in den meisten Fällen fast unmöglich ist, einen Platz zu finden. Dazu kommt das Wasser Problem: Selbst wenn man in einem Hafen einen Platz findet, fängt dann die Suche nach einer Wasserzapfstelle an oder man muss irgendwo mit einem Kanister um Wasser betteln.
- Das Preisniveau für das tägliche Leben ist etwa 20 bis 30 % höher als in den meisten europ. Ländern, Milchprodukte kosten beinahe doppelt so viel.
- Die Fischer sind äußerst abweisend und unfreundlich: Es ist mir in GR nie passiert – im Gegensatz zu Italien – dass ein Fischer mich hätte längsseits anlegen lassen und etwas Platz gemacht hätte, einige von ihnen sind richtiggehend aggressiv.
- Die sogenannten kostenlosen Ankerplätze sind theoretisch schön und gut, jedoch sind die meisten von ihnen ungeschützt oder zumindest aus einer oder mehreren Windrichtungen, ich habe nur weitgehend geschützte Ankerplätze in Vathi, Nidri, Porto Heli und mit Einschränkungen in Vivari gefunden.
- Wenn jemand, so wie wir, ständig über Monate im Jahr an Bord lebt und nicht immer um einen fixen Liegeplatz herumhängen will, wäre eine gewisse Infrastruktur notwendig, die gibt es aber nicht.

- In a county,
 - where pedestrian crossings are principally ignored,
 - stop traffic signs principally ignored,
 - traffic lights sometimes ignored,
 - cars and motorbikes are parked on pavements that one has to step aside on the street,
 - cars are parked in second lane with now care about the following holdups,
 - a country wide no smoking law in restaurants, cafes etc. is never followed,
 - in the harbours and at the most anchor places the Cafes deploy untrasound music to the area until 6am the next morning,
 - police or any authority not visible (only the coat guard is visible, goes on your nerves and is of no help at all if in some need),
 - the picnic remnants of the parties at the mole are just thrown into the ocean, inclusive plastic bottles, beer bottles, glass bottles and all the paper,
 - Anglers next to the boat bellow all the night through and when one is complaining only react with laughter and the next morning you can find all the fish bowels thrown all over your boat,

it shows that the people have totally no respect for other people or the environment – and in such a country we cannot live in the long run.

- In einem Land,
 - in dem Fußgängerübergänge grundsätzlich ignoriert werden,
 - Stopptafeln ebenso ignoriert werden,
 - Verkehrsampeln manchmal ignoriert werden,
 - Autos und Motorräder auf den Gehsteigen geparkt werden, sodass Fussgänger auf die Strasse ausweichen müssen,
 - Autos in zweiter Spur geparkt werden ohne Rücksicht auf einen Verkehrsstau,
 - wo Rauchverbote in Restaurants, Cafe's etc. nirgends beachtet werden,
 - wo in den Häfen und auf den meisten Ankerplätzen die Gegend bis 6 Uhr morgens mit Musik beschallt wird,
 - Polizei oder andere Autoritäten praktisch nicht zu sehen sind (ausgenommen die Coast Guard, welche aber eher nervt und dann auch nicht hilft, wenn man sie brauchen würde),
 - die Picknikreste der Parties am Kai einfach ins Meer gekippt werden, einschließlich Plastik Flaschen, Bierdosen und Papier,
 - Angler neben dem Boot die Nacht durch grölen und wenn man sich dann darüber beschwert nur mit Gelächter geantwortet wird und man dann am nächsten Morgen die Fischinnereien auf dem Boot kleben findet,

all das zeigt, dass diese Leute überhaupt keinen Respekt vor anderen Leuten oder der Umwelt haben – in einem solchen Land möchte ich nicht auf Dauer leben.

My Asian wife has been insulted as gipsy for several times, which has never happened to her within ten years in the so called xenophobic Austria. My wife refused to make one more step again to Greece and I have sailed the boat to Italy single handed.

For us the “chapter Greece” is finished for once and forever.

With kind regards, also to the eventually Greek fanatics !

This is my opinion you have to respect, I will respect all others.

July 2011



(Foto: Harbour entrance Antikira, Oct. 2010)

Meine asiatische Frau wurde mehrfach als Zigeunerin beschimpft, was ihr in zehn Jahren nie in dem angeblich so fremdenfeindlichen Österreich passiert ist. Meine Frau hat sich geweigert, auch nur noch einen Fuß nach GR zu setzen und ich musste das Boot alleine nach Italien überführen.

Für uns ist das “Kapitel Griechenland” ein für alle mal abgeschlossen.

Mit den besten Grüßen an alle Griechenland Befürworter.

Das ist eben meine Meinung, die Ihr respektieren müsst, genau so wie ich Eure respektiere.

Juli 2011

